

## Bogen Bundesligen und Regionalliga West

### **Laufdorf und Oberauhoff steigen ab / Comeback von Zierenberg**

Am letzten Wettkampftag der ersten Bogen-Bundesliga Nord des Deutschen Schützenbundes erfüllte sich in der Sporthalle Jahnstraße in Schöffengrund-Schwalbach das Abstiegsschicksal für die beiden hessischen Mannschaften des BSC Laufdorf und des 1. UTK BSC Oberauhoff. In der heimischen Halle hatten die Laufdorfer BSC-Schützen keine Chance, um dem dritten Abstieg nach 2009 und 2011 zu entgehen. Nach nur einem Jahr in der ersten Liga, müssen die Aufsteiger aus Oberauhoff wieder in die zweite Bundesliga Nord zurückkehren.

In der heimischen Sporthalle Jahnstraße in Schöffengrund-Schwalbach begann der vierte und letzte Wettkampftag in der ersten Bundesliga Nord mit zwei Niederlagen gegen Berlin (2:6) und Blankenfelde (4:6), bevor beim 5:5 gegen den SV Querum der erste Punktgewinn gelang. Nach den Auftaktniederlagen hatte sich der dritte Erstligaabstieg für den BSC Laufdorf erfüllt. Markus Hillebrecht, Thilo Koch und Christian Beck hatten vergeblich um die letzte Chance auf den Klassenerhalt gekämpft. Gegen Querum kam Martin Zink ins Laufdorfer Team, das mit einer optimalen 60er Serie den ersten Satz gewann und nach zwei 58er Serien bereits mit 5:1 führte, bevor die Braunschweiger Stadtteilmannschaft noch den Ausgleich schaffte. Der Aufwärtstrend bei Laufdorf wurde mit dem 6:2 Sieg gegen Köln belohnt, doch danach ging das Match gegen Sherwood BSC Herne in fünf Sätzen mit 4:6 wieder verloren. Den zweiten Sieg verdienten sich Markus Hillebrecht, Martin Zink und Thilo Koch mit 6:2 gegen Dauelsen. Zum Abschluss wurde Christian Beck für Martin Zink eingewechselt, doch im Duell der bereits als Absteiger feststehenden hessischen Teams behielt der BSC Oberauhoff mit 6:2 die Oberhand.

Für die Aufsteiger aus Oberauhoff war es der zweite Sieg am letzten Wettkampftag in der ersten Liga, nach dem die Mannschaft von Trainer Jan-Frederic Siebert wieder in die zweite Liga absteigen muss. Die geringen Chancen auf den Klassenerhalt war bereits mit der Niederlagenserie gegen Blankenfelde (3:7), Querum (4:6), Köln (0:6) und Berlin (4:6) vergeben worden. Den ersten Sieg feierten Adolf Mohr, Philipp Widmer und Philipp Löhr gegen den SV Dauelsen mit 6:0, nachdem die Niedersachsen ihren Nationalschützen Florian Kahllund ausgewechselt hatten. Dem überraschenden Erfolg für Oberauhoff folgte eine glatte 0:6 Niederlage gegen Herne, bevor im hessischen Derby der zweite Sieg gegen Laufdorf gelang.

### **Recurvebogen - 1. Bundesliga Nord**

Abschlusstabelle:

1. Blankenfelder BS	135:107	37:19
2. SV Querum	130:108	33:23
3. BSC BB Berlin	137:115	31:25
4. SV Dauelsen	125:113	31:25
5. Sherwood BSC Herne	128:120	29:27
6. KKB Köln	123:121	29:27
7. BSC Laufdorf	105:141	19:37
8. UTK BSC Oberauhoff	89:147	15:41

## **BSV Zierenberg kehrt in die erste Liga zurück**

Drei Jahre nach dem Abstieg gelang dem BSV Zierenberg der Wiederaufstieg in die erste Liga. Am vierten und letzten Wettkampftag der zweiten Bundesliga Nord reichten dem Team aus Zierenberg drei Siege und zwei Unentschieden bei den sieben Begegnungen, um die Tabellenspitze in der Sporthalle am Hallenbad in Bassum zu behaupten. Die Nordhessen hatten in der Besetzung Dieter Dehnert, René Lettau und Dominik Rennert begonnen, die den ersten Tabellenplatz absicherten. Danach kamen auch die übrigen Mannschaftsschützen Ingo Josephs, Henning Huckfeldt, Vincent Olschewski, Markus Linge, Dennis Drensek und Burkhard Gauding nach und nach zum Einsatz. Durch die Aufstellungsänderungen gingen die letzten Wettkämpfe gegen Holten (4:6) und Rheydt (3:7) verloren, ohne das die Spitzenposition der Zierenberger in Gefahr geriet.

## **2. Bundesliga Nord**

Abschlusstabelle:

1. SV Zierenberg	150:88	39:17
2. Rheydter TV	135:111	34:22
3. TuS GW Holten	132:118	32:24
4. SV Bassum	120:122	31:25
5. SG Norderstedt	126:122	28:28
6. MASA BSC Mühlheim	109:129	23:33
7. BSC BB Berlin II	91:135	19:37
8. CfB Soest	107:145	18:38

## **Arolsen mit viel Glück und Geschick zum Klassenerhalt**

Für die beiden hessischen Teams vom BSC Laufdorf II und dem SV Arolsen endete die Saison in der Regionalliga West auf den Rängen vier und fünf. Über den Verlauf des vierten Wettkampftages in der heimischen Großsporthalle Fröbelstraße in Bad Arolsen berichtete Jan Heimbeck vom gastgebenden SV Arolsen: „Der Heimwettkampf des Bogenteams des SV Arolsen war an Spannung nicht zu überbieten. Zuerst Hölle dann Himmel. So kann man das Gefühlsleben der Arolser All Blacks am besten beschreiben. Die Ausgangsposition der Residenzstädter schien klar: Der Tabellenfünfte würde in die Landesliga absteigen, da von der zweiten Bundesliga mit Soest und Mülheim zwei Mannschaften in die Regionalliga West absteigen würden. Als Dritter mit vier Punkten Vorsprung auf den Abstieg startete das Arolser Team gegen den direkten Konkurrenten BBC Bocholt in der Besetzung Oliver Huber, Dennis Nikolaiczek und Jan Heimbeck. Sie legten gleich gut los und gingen mit einer 56 zu 47 Passe 2:0 in Führung. Dann aber verloren die drei die folgenden zwei Sätze und lagen mit 2:4 im Hintertreffen. Nervosität machte breit und mit einer mittelmäßigen 52 gelang den Arolsern der Ausgleich. Mit starken 57 Ringen zum Schluss sicherte sich der SV die beiden ersten Matchpunkte. Danach kam das Match gegen den Hammer SC. Das Match war bis zum 3:3 sehr ausgeglichen. Danach trumpfte das junge Hammer Team mit einer 55er und 57er Passe auf und siegte mit 7:3. Es war der Erste Dämpfer für den SV und gegen Stommeln startete das Team von Coach Petra Heimbeck dann noch schlechter und lag mit 0:4 nach zwei Sätzen zurück. Die Arolser kämpften und schafften es, das Match zu drehen.“

Mit 56, 57 und zum Schluss mit einer perfekten 60er Passe holten sie sich die so wichtigen zwei Matchpunkte. Unerklärlich war dann die Niederlage im folgenden Match gegen den BSC Oberhausen, der gegen den SV das stärkste Match des Tages schoss und mit 6:2 gewann. Nun kamen die letzten drei Matches gegen die stärksten Teams der Liga. Vier Punkte mussten her, um den vierten Tabellenplatz zu sichern. Arolsen wechselte Sebastian Biermann für Dennis Nikolaiczek ein und versuchte dem Team mit dem frischen Mann noch einmal Auftrieb zu geben. Doch gleich die ersten drei Pässe gegen den BSC Laufdorf waren schwach und ein Rückstand von 1:5 das Resultat daraus. Ein kurzes Aufbäumen zum 3:5 reicht nicht aus. Mit einer 50 zum Ende Des Matches gaben die Arolser auch diese Punkte mit 3:7 ab. Ernüchtert und ein wenig frustriert rotierte Dennis Nikolaiczek wieder ins Team. Doch gegen den Tabellenführer Barop war kein Kraut gewachsen. Glatt mit 0:6 ging das Match verloren und damit bereits die letzte Möglichkeit ausreichend Punkte für den 4. Platz zu erreichen. Auch das letzte Match gegen Iserlohn verloren die Arolser mit 2:6 und landeten am Ende auf dem fünften Rang. Die lautstarke Unterstützung der Fans auf der Tribüne konnte nichts daran ändern, dass das Wettkampfziel, Platz vier, mit viel Pech verfehlt wurde. Es schien so als müsste der SV nach großem Kampf den bitteren Gang in die Hessenliga antreten. Die letzte Hoffnung lag nun auf den Westvereinen in der zweiten Bundesliga. Könnte zumindest eine Mannschaft es schaffen in der 2. Liga zu bleiben, wäre auch der SV gesichert. Der Wettkampf der höheren Liga war zu diesem Zeitpunkt noch in vollem Gange und die Nachrichten aus Bassum bei Bremen kamen nur verzögert in der Fröbelhalle an. Erst als alles abgebaut war, die 150 Zuschauer und sieben Gästeteams schon lange zuhause waren, kam die erlösende Nachricht für den SV. Alle Helfer und Schützen waren in der Halle geblieben und jubelten euphorisch. MASA Mühlheim hat es geschafft die Klasse zu halten. Und damit ist der SV 1919 Arolsen auch im nächsten Jahr in der Regionalliga West vertreten.

## **Regionalliga West**

### Abschlusstabelle

1. TuS Barop	136:94	39:17
2. Hammer SC	134:92	35:21
3. BSC Iserlohn	124:104	35:21
4. BSC Laufdorf II	136:116	33:23
5. SV Arolsen	125:119	30:26
6. BBC Bocholt	109:129	22:34
7. BSC Oberhausen	101:135	21:35
8. Stommeler BS	77:153	9:47